

Selina Thompson . Birmingham . Großbritannien

RACE CARDS

DO 07.06. – SO 17.06.

10.00 – 20.00 Uhr

STAATSTHEATER GROSSES HAUS . KASSENFOYER

Eintritt frei

Dauer individuell, ca. 1h

Sprache Deutsch und Englisch

Selina Thompsons Arbeiten sind spielerisch, partizipativ und intim. In ihnen untersucht die Künstlerin Identitätsbildung und wie diese unseren Körper, unser Leben und unsere Umwelt beeinflusst. Ihre Arbeiten wurden in Pubs, Cafés, Haarsalons, Toiletten, Galerien und Theatern erarbeitet und ausgestellt, darunter zum Beispiel beim SPILL Festival of Performance, im National Theatre Studio, Birmingham REP und West Yorkshire Playhouse. Selina Thompson entwickelte Race Cards als Teil einer größeren Recherche zu Identitäten Schwarzer Brit_innen. Unter anderem sammelte sie Haare und Extensions und formte daraus einen Berg „tumbleweave“, den sie in ganz Großbritannien ausstelle. Für ihre Performance *salt*. fuhr sie mit dem Schiff auf der Handelsroute des transatlantischen Sklavenhandels zwischen England, Ghana und Jamaika.

Alltagsrassismus hat viele Gesichter. Es ist die Frage nach der – vermeintlichen – Herkunft, obwohl man in Rostock geboren wurde. Es sind die rassistischen Rufe im Stadion, die Zurückweisung an der Diskotür oder die diskriminierenden Darstellungen in Büchern, Zeitungen und Filmen. Vermeintliche Komplimente wie "Du sprichst aber gut Deutsch" oder lobend gemeinte Verallgemeinerungen wie "asiatische Schüler_innen sind immer so fleißig" sind weitere Beispiele für Alltagsrassismus. Für den Alltagsrassismus, mit dem viele in Deutschland lebende Menschen ständig konfrontiert werden, ist (gesellschaftliche) Macht sehr entscheidend. Die Mehrheitsgesellschaft entscheidet, was "normal" ist – und hinterfragt diese Normalität in der Regel nicht. Sie hält eine historisch gewachsene, (weiße) Normalität aufrecht. Sie hat Gestaltungsmacht: Sie legt fest, wer sich wie zu integrieren oder anzupassen hat. Sie hat Repräsentationsmacht und entscheidet, wer wie dargestellt wird. Und sie hat Entscheidungsmacht und bestimmt, wer wie welche Entscheidungen treffen darf oder – das ist ihre Definitionsmacht - wer wie was deuten oder sagen darf.
Quelle: <http://www.bpb.de/dialog/194569/offensichtlich-und-zugedeckt-alltagsrassismus-in-deutschland>

Konzept **Selina Thompson** Produktion **Emma Beverley** Design **Bethany Wells**
Produktionsleitung **Louise Gregory** Deutsche Übersetzung **Nadiah Riebensahm**